

ton takt

GIDON KREMER – KREMERATA BALTICA

Happy Birthday/Diverse Komponisten und Interpreten/Warner/Nonesuch 7559-79657-2, DDD

Forsch und vital



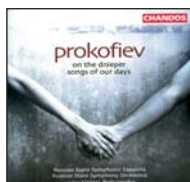
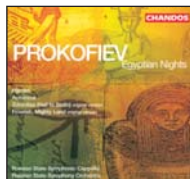
Eine CD, bei der alles stimmt, ein Programm, das prächtig unterhält und gleichzeitig in musikalischer und spieltechnischer Perfektion geboten wird. Kremers Zusammenstellung mit Variationen zu „God save the King“ und „Auld Lang Syne“ von Waxman, mit erfrischenden Appetithäppchen von Schnittke, Kakhidze, Tschaikowsky und Kupkovic und Teddy Bors „McMozart's eine kleine bricht Moonlight nicht Musik“ wird alle beglücken, nicht alleine reine Klassik-Fans.

SERGEJ PROKOFIEFF

Egyptian Nights/On the Dnieper/Russian State Symphony Orchestra/Valeri Polyansky, Codaex/Chandos, DDD

Lyrische Raritäten

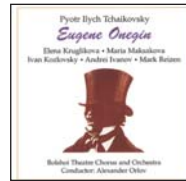
Es ist lobenswert, dass zu Prokofieffs 50. Todestag auch weniger bekannte Werke zu ihrem Recht kommen. Die episch-lyrische Suite „Egyptian Nights“ gab einer CD (Chan 10056) den Namen, die neben reizvoller Symphonik Kantaten zum Ruhme Stalins und der Revolution bietet. Doch handelt es sich keineswegs um Propagandawerke von zweifelhafter musikalischer Qualität. „Zdravitsa“, „Flourish, Mighty Land“ und auf der zweiten CD (Chan 10044) „Songs of our days“ sind lohnenswerte Kompositionen eines Komponisten, der unter politisch drückenden Bedingungen arbeiten und zwangsläufig Kompromisse eingehen musste. Höhepunkt auf CD 2 ist das Ballett „On the Dnieper“, in seiner dezenten Melodik und Schlichtheit ein ebenso gefälliges, inspirierendes wie wichtiges Stück. Polyansky ist nun kein so scharf akzentuierender und dynamischer Dirigent wie Prokofieff-Spezialist Gennadi Roshdestvensky. Seine Interpretationen sind ebenmäßiger, sicher nicht ideal, aber allemal gut.



PJOTR TSCHAIKOWSKY

Eugene Onegin/Bolshoi-Theater Chor und Orchester/Alexander Orlov/Naxos/PR 2 CD 20025, AAD

Festival der Stimmen

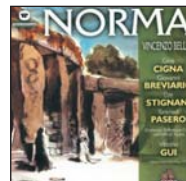


1948 in der UDSSR mit Heimvorteil produziert, glänzt die recht gut klingende Aufnahme von Tschaikowskys Meisteroper mit dem Besten, was Russland einst vorzuweisen hatte: Reizen, Koslowsky, Ivanov, Kruglikova ... Ein Festival der für das Land typischen kraftvollen und lyrischen Stimmen, deren Intensität bewundernswert ist.

VINCENZO BELLINI

Norma/Orchestra dell'EIAR di Torino/Vittorio Gui/Warner Fonit/2 CD 0927 43646-2, (1937), ADD

Mal ohne Callas

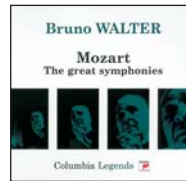


Bellinis „Norma“ ist solch eine unerreichte Domäne der Callas, dass es eigentlich daneben nur noch Ergänzungen geben kann. Eine solche ist die historische Interpretation von Vittorio Gui mit einem bestechenden Starensemble: Gina Cigna, Ebe Stignani und Tancredi Pasero. Wer auf derartige Denkmäler der Operngeschichte nicht verzichten will, braucht nicht einmal tief in die Tasche zu greifen. Denn der zeitlose Klassiker aus dem Jahr 1937 ist zum Low-Budget-Preis zu haben.

WOLFGANG A. MOZART

Die großen Symphonien/Columbia Symphony/New York Philharmonic/Bruno Walter/Sony 4 CD 87989

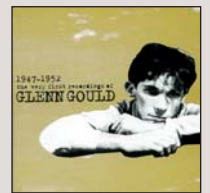
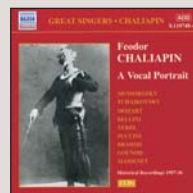
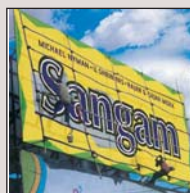
Tiefe Alterssicht



Bruno Walters späte Mozart-Symphonien der 50er-Jahre haben trotz ihrer Eigenwilligkeit Bestand. Geistige Tiefe und Intensität statt quirliger jugendlicher Elan ist hier Programm. Walters Alterssicht unterscheidet sich somit spürbar von seinen frühen EMI-Aufnahmen. Als wertvolle Alternativen bleiben die klंगाufgefrischten Aufnahmen der Symphonien 25, 28, 29, 35, 36 und 38 bis 41 nebst Ouvertüren und der Maurischen Trauermusik eine wichtige Größe in der Diskographie.

ALEXANDER WERNER

Weitere Empfehlungen:



Sangam: Michael Nyman meets Indian Masters. Mit U. Shrinivas, Rajan & Sajan Misra. Warner, CD 0927 49551-2, DDD

Clemens Krauss dirigiert Beethovens Kantate auf den Tod Kaiser Joseph II., Fantasie c-moll, Schuberts Gesang der Geister. Naxos/PR CD 90553, ADD

Giacomo Puccini: Le Villi. Oper in zwei Akten. Orchestra di Torino della Rai, Arturo Basile. Warner Fonit CD 0927 43621-2, (1955), ADD

Fjodor Schaljapin: A Vocal Portrait. Russische und italienische Arien und Lieder für Bass, Naxos 2 CD 8.110748-49, (1911–1936), ADD

Mozart: Violin- und Fagottkonzert KV 216/KV 191. **Vorisek:** Symphonie in D. Tschechische Philharmonie, Karel Ancerl. Codaex/Sup CD 3678-2, ADD

Glenn Gould: The very first recordings 1947–1952. Klavierwerke von Mozart, Bach, Berg, Tanejew, Prokofieff. Sony CD 510 195-2, ADD